

Karl Meirowitz: Gewaltdarstellung auf Videokassetten. Grundrechtliche Freiheiten und gesetzliche Einschränkungen zum Jugend- und Erwachsenenschutz. Eine Verfassungsrechtliche Untersuchung
Berlin: Duncker & Humblot 1993, 432 S., DM 148,-

Diese Hamburger Dissertation bietet eine - so weit mir erkennbar - lückenlose Darstellung des Gegenstandes. Im Kern geht es um eine Abwägung der Bestimmungen von Artikel 5 des Grundgesetzes (Meinungsfreiheit, Filmfreiheit, Kunstfreiheit usw.), der gesetzlichen

Jugendschutzbestimmungen und des Gewaltdarstellungsverbots nach § 131 des Strafgesetzbuches. Dem vorangestellt ist eine kenntnis- und aspektreiche Darstellung der Literatur zu den "technische[n], wirtschaftliche[n] und sozialwissenschaftliche[n] Grundlagen" (S.27-90), in der auch auf Wirkungsfragen eingegangen wird.

Für die Untersuchung der verfassungsrechtlichen Vorgaben von Gewaltdarstellungen auf dem Medium Video dürfte seit diesem Buch ein beispielhafter Standard erreicht sein. Beeindruckend ist die Aspektfülle der Darstellung genauso wie die Menge der angeführten Literatur (ca. 600 Titel). Im Verlauf der Untersuchung bekommt der juristische Laie einen Eindruck davon, auf welche Weise Alltagsphänomene wie "Film", "Kunst", "Information", "Urheberschaft" usw. in Ketten juristischer Bindungen definiert sind.

Hans Dieter Erlinger (Siegen)